

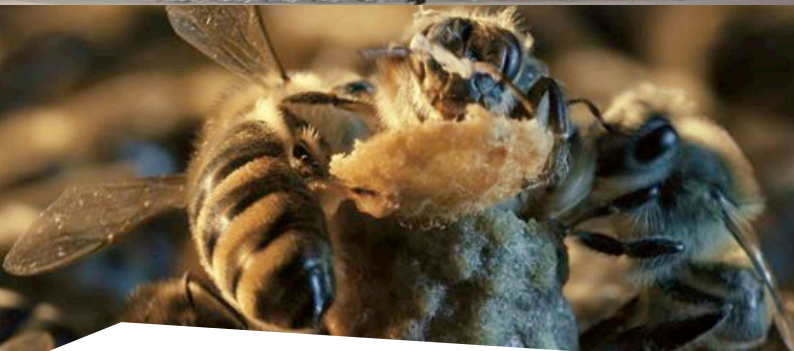
DOK. tour

DAS 30. INTERNATIONALE
DOKUMENTARFILMFESTIVAL
MÜNCHEN ZU GAST IN DEN
BAYERISCHEN KINOS.

14.–20. MAI
2015

DOK.
FEST
WIRD
30!

dokfest-muenchen.de



Ausgezeichnete Dokumentarfilme

19.5.: **Der Kapitän und sein Pirat**

Mehrfach preisgekrönt rekonstruiert der Film nicht nur eine lebensgefährliche Situation, sondern portraitiert zwei Menschen, die sich zunächst als Feinde begegnen und dann mehr und mehr annähern.

26.5.: **Drachenmädchen**

Beeindruckender Film über Chinas größte Kung-Fu-Schule mit spektakulären Bildern und zahlreichen Auszeichnungen.

2.6.: **More than Honey**

Mehrfach ausgezeichnet dokumentiert das Bienen-Epos das verwundbare Zusammenleben von Menschen und Bienen.

Dienstags 22:45

br.de/film

BR BAYERISCHES
FERNSEHEN



DOK.
FEST
WIRD
30!

Die Tour zum Festival

Jeder der vier Filme, die wir in diesem Jahr on tour schicken, liegt mir persönlich sehr am Herzen. Weil es faszinierende Erzählungen zu Themen sind, die uns in ihrer Relevanz alle unmittelbar betreffen. DAS GOLDDORF begleitet acht Flüchtlinge aus Eritrea in ihrer neuen oberbayerischen Heimat, dabei findet der Film einen sanften, leicht komödieschen Erzählstil. In den Berliner Bundestag führt uns der Film DIE GEWÄHLTEN, in dem wir fünf frisch gewählte Abgeordnete über eine Legislaturperiode begleiten und ihren Bewusstseinswandel live erleben. Nicht minder politisch ist MAMMON. Der Filmemacher Philipp Enders reist durch die Finanzwelt auf der Suche nach Experten, um die ewig währende Krise greifbar werden zu lassen. Und nicht zuletzt empfehle ich Ihnen den Film MATCH ME, ein Episodenfilm über die Möglichkeiten der Liebe.

Mein herzlicher Dank gilt unserem Kinopartner in Ihrer jeweiligen Stadt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Daniel Sponsel

Festivalleiter

Herzlichen Dank an

BR

Die DOK.tour spielt in 17 Städten bayernweit





Philipp Enders

MAMMON – PER ANHALTER DURCH DAS GELDSYSTEM

D 2014, 85 Min.

»Wo ist mein Geld?« Diese Frage, die sich sicher jeder schon gestellt hat, ist Ausgangspunkt für eine Reise von Filmemacher Philipp Enders durch die Finanzwelt. Dort begegnet er zahlreichen Experten wie der Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun, Day-Trader Philipp Schröder, EZB-Direktor Benoît Cœuré oder Dirk Müller alias »Mister Dax«. Komplexe Phänomene wie Derivatehandel, Inflation, Goldstandard, Mindestreserve oder Leitzins werden in verdaulichen Häppchen aufbereitet. Dabei legt er ein System aus Abhängigkeiten frei, kommt zum Schluss aber auch auf alternative Formen wie Sozialwährung oder Aktienmarktsozialismus. Denn am Ende bietet die Krise auch die Chance auf Veränderung.

Philipp Enders – Stuttgart, 1980. Ausbildung zum Mediengestalter für digitale Medien sowie Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Freiburg. 2003-2009 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Fachbereich Film/Fernsehen. MAMMON – PER ANHALTER DURCH DAS GELDSYSTEM ist nach IFÁ – ODER DER KLEINE ERWIN Philipp Enders zweiter abendfüllender Dokumentarfilm.



Lia Jaspers

MATCH ME!

D 2014, 95 Min.

»Wenn ich eine Liebe in meinem Leben habe, fühle ich mich komplett.« Dieser Aussage würde wohl so mancher zustimmen. Dem Weg dorthin sind aber keine Grenzen gesetzt: Sarah lässt sich in einem Yogi-Camp von göttlichen Energien vermählen, Johanna reist zu einem Single-Festival nach Irland, um zu Hause in München ihr Glück zu finden und Sampsä sucht mit Hilfe einer Agentur das etwas andere Date. MATCH ME! erzählt sehr kurzweilig und episodenhaft davon, wie heute Liebe und die Suche nach ihr von einer jungen Generation neu definiert werden. Für eine Partnersuche, die dank Datingformaten wie Tinder und Elitepartner von neoliberalen Marktgesetzen bestimmt wird, werden hier sehr unterhaltsam drei Alternativen präsentiert. Nicht immer wirklich neu, nicht unbedingt besser, aber sehr anders.

Lia Jaspers – München 1977. Nach dem Grundstudium der Ethnologie, Musikwissenschaften und Literaturwissenschaften begann sie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München ihr Studium mit dem Schwerpunkt Dokumentarfilm. Sie arbeitet als Autorin und Regisseurin. MATCH ME! hatte seine Premiere auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival Leipzig.



Nancy Brandt

DIE GEWÄHLTEN

D 2014, 100 Min.

»Ich werde auch noch zum Haifisch!« erklärt die studierte Konzertpianistin Agnes Krumwiede (Die Grünen) selbstbewusst gegenüber der Kamera. Sie ist ein Neuling im bundespolitischen Betrieb – ebenso wie vier andere junge Parteivertreter, die es erstmals in den politischen Olymp geschafft haben: Den Deutschen Bundestag. Dort lernen sie rascher als es ihnen lieb ist, dass die eigene Meinung nicht automatisch die ihrer Fraktion sein muss. Mit großer Nähe und ohne Scheuklappen, nähert sich Nancy Brandt in ihrer eindringlichen Langzeitstudie den politischen Mechanismen der Macht innerhalb einer Legislaturperiode. Dabei fängt sie nicht nur die optischen Veränderungen der »Gewählten« ein, sondern erlaubt tiefe Seeleneinblicke abseits des Rednerpults«

Nancy Brandt – Halle/Saale, 1979. Die diplomierte Medientechnikerin (FH Leipzig) und ehemalige ARTE-Volontärin, gründete 2002 ihre Filmproduktionsfirma »3 Kamele Film« und arbeitete neben ihrem Regie-Studium an der HFF München auch als freie Fotografin. Lebt in Berlin.



Carolin Genreith

DAS GOLDDORF

D 2014, 90 Min.

Heimatlos trifft Heimatidylle: Flüchtlinge aus aller Welt bringen die Weltpolitik ins urbayrische Chiemgau mit seiner lebendigen Tradition: »Hier gibt es sehr gute Luft und schöne Landschaft« lobt Fishatsyou aus Eritrea den idyllischen Ort Bergen im Chiemgau. Er ist einer von acht Asylbewerbern, die im Gasthaus gegenüber der Dorfkirche untergebracht wurden. Auch Abdul Ghafar, sein afghanischer Schicksalsgefährte, findet Worte des Lobes ob der Trachtenjugend, die die Traditionen der Älteren pflegen, statt wie sonst überall auf der Welt modern sein zu wollen. Mit ethnologischem Blick auf das exotische Bayern erforscht die Filmemacherin was passiert, wenn unterschiedliche Konzepte von Heimat aufeinandertreffen. Und auf einmal kommt Bewegung in den Ort. Wer hilft? Wer hat Angst? Und was verändert sich in einem kleinen, homogenen Dorf, wenn es Heimat teilen soll? Alles? Oder doch nichts?

Carolin Genreith – Aachen, 1984. In der Eifel aufgewachsen, zog es sie sofort nach dem Abitur in die große Stadt und nach dem Studium Fernsehjournalismus schnell zum Dokumentarfilm. Ihr Debütfilm DIE MIT DEM BAUCH TANZEN war ein großer Publikumshit auf der Berlinale 2013. DAS GOLDDORF ist der Gewinner im ARD-Doku-Pitch zum Thema Heimat.